

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [25.? 8. 1892]

5 | Verehrtester! Besten Dank für Ihren Brief. Ob gerade eine persönliche breite Aus-
sprache für mich beruhigend wäre, weiss ich nicht, – doch darauf köm̄t es gewiss
nicht an. Ich freue mich jedenfalls aufrichtig Sie zu sehen, u bitte Sie mir den Tag
zu bestimmen, wann ich nach Ischl kommen kann, oder wann Sie nach Weissen-
bach kommen wollen. Auch am Berghof würde man Sie gerne sehen, und bin ich
beauftragt, Sie für einen Tag herüberzubitten. Auch Beer-Hofmann soll, wenn er
will[,] mitkommen. Dass es mir hauptsächlich jetzt um die Aussprache mit Ihnen
zu thun ist, brauche ich nicht erst zu sagen.

Also auf Wiedersehen

10 | Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 611 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »[^]AnfEn[de]v Au[g] 92«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18«

¹ *Ihren Brief*] Die grobe Einordnung des undatierten Korrespondenzstücks gelingt durch die Datierung Schnitzlers auf »En[de] Au[g] 92«. Innerhalb der Korrespondenzstücke dürfte es sich um Schnitzlers Reaktion auf das Schreiben vom 23. 8. 1892 handeln, da in diesem noch nicht von einem persönlichen Treffen die Rede war. Schnitzler war ab 27.8.1892 in Ischl – erst damit wurde ein Treffen möglich. Für den 31. 8. 1892 ist eine Zusammenkunft belegt. Dieser Tag bildet also den letzten möglichen Zeitpunkt. Weniger gewiss, aber doch wahrscheinlich ist die Annahme, dass Schnitzler vor seiner Ankunft in Ischl das Treffen eingefordert hatte und diese Kommunikation noch nach Wien lief. Damit wäre der 25. 8. 1892 das wahrscheinliche Datum für dieses Korrespondenzstück.

⁵ *Berghof*] In dieser Zeit ist kein Besuch Schnitzlers am Berghof nachweisbar.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Orte: Bad Ischl, Berghof, Unterach am Attersee, Weißenbach am Attersee, Wien